

Handelsunternehmen legen Tarifrunde in vier Ländern auf Eis

München. In der diesjährigen Tarifrunde im Einzelhandel haben die Unternehmer die Verhandlungen in vier Bundesländern vorerst auf Eis gelegt, berichtete *dpa* am Montag. Die anstehenden Gesprächsrunden in Bayern, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Berlin-Brandenburg seien abgesagt, wie der Handelsverband Bayern (HBE) gleichentags mitteilte. Die Kapitalsseite wirft dem Verdi-Bundesvorstand vor, eine Einigung in Baden-Württemberg unterlaufen zu haben – Verdi hatte in der *Lebensmittelzeitung* bereits widersprochen. Bundesweit gab es in den vergangenen Wochen zahlreiche Warnstreiks. Der bayerische Verdi-Landesbezirk kündigte eine Ausweitung der Arbeitsniederlegungen an.

Die jüngsten Entwicklungen zeigten, dass in anderen Tarifgebieten vor Ort ausgehandelte Kompromisse am Verdi-Bundesvorstand scheitern, kritisierte die HBE-Tarifgeschäftsführerin Melanie Eykmann. »Unter diesen Voraussetzungen sehen wir derzeit keine Grundlage für zielführende Verhandlungen in Bayern«, meinte Verbandssprecher Bernd Ohlmann.

Verdi widersprach: Es gebe keinen entsprechenden Beschluss des Bundesvorstandes, sagte eine Sprecherin in Berlin. Der bayerische Verdi-Verhandlungsführer Thomas Gürlebeck sprach von einem »Skandal«. Klar sei, »wir werden unsere Streiks ausweiten und gemeinsam mit den Beschäftigten für einen angemessenen Tarifabschluss kämpfen.« (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/526398.arbeitskampf-handelsunternehmen-legen-tarifrunde-in-vier-ländern-auf-eis.html>